

XXIV. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SOWJETUNION

INFORMATIONSMITTEILUNG

In der Nachmittagsitzung des XXIV. Parteitag der KPdSU am 31. März wurde die Erörterung des Rechenschaftsberichts des ZK der KPdSU und des Berichts der Zentralen Revisionskommission der KPdSU fortgesetzt.

In den Debatten sprachen die Genossen: Sch. RASCHIDOW, Erster Sekretär des ZK der KP Usbekistans, G. S. SOLOTOUCHIN, Erster Sekretär des Krasnojarsker Regionskomitees der KPdSU, W. P. MSHAWANADSE, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Georgiens.

Sodann begrüßten den Parteitag die Genossen Walter ULBRICHT, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Edward GIÉREK, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, und Georges MARCHAIS, Stellvertreter des Generalsekretärs der Französischen Kommunistischen Partei.

Am 1. April setzte in Moskau, im Kongreßpalast des Kreml, der ordentliche XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion seine Arbeit fort.

Der Parteitag erörtert den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und den Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU.

In der Vormittagsitzung sprachen in den Debatten die Genossen: W. I. DOLGICH, Erster Sekretär des Krasnojarsker Regionskomitees der KPdSU, J. P. PROSKURIN, Stahlgießer der Martin-Halle des Ordonnikide-Hüttenwerks von Saporoschje, G. A. ALIJEW, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Aserbaidschans, und J. P. RIABOW, Erster Sekretär des Swerdlowsker Gebietskomitees der KPdSU.

Dann begrüßten den Parteitag die von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangenen Vertreter der ausländischen kommunistischen und Arbeiterparteien, die Genossen ENRICO BERLINGUER, Stellvertreter des Generalsekretärs der Italienischen Kommunistischen Partei, und Gustav HUSAK, Erster Sekretär der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei. In seiner Grußansprache betonte G. Husak, daß der Parteitag der Leninischen Partei bei allen, die gegen den Kapitalismus, die imperialistische Aggression sowie für die gerechte Sache des Friedens, für die Demokratie und den Sozialismus kämpfen, immer großes Interesse erwecken. Die Sowjetunion ist heute die Hauptbastion des Friedens und des Fortschritts in der ganzen Welt, erklärte Gustav Husak.

Sodann sprachen in den Debatten zu den Rechenschaftsberichten des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Zentralen Revisionskommission der KPdSU die Genossen: M. W. KELDYSCH, Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, A. J. KOTSCHINJAN, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Armeniens, und K. L. SMIRNOWA, Melkerin des Kolchos „Sarja mira“, Rayon Dolshanski, Gebiet Orjol.

Dann begrüßte den Parteitag der von den Delegierten und Gästen aufs wärmste empfangene Genosse Janos KADAR, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei.

Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Bericht des Generalsekretärs des ZK L. I. BRESHNEW am 30. März 1971

Wie bekannt, konnten wir von 1958 an auf die Emission neuer staatlicher Anleihen verzichten. Aber die Einlösung der bei der Bevölkerung verbliebenen Obligationen im Werte von etwa 25,8 Milliarden Rubel wurde auf 20-Jahre aufgeschoben, wobei die Tilgung dieser Summe von 1977 bis 1996 alljährlich zu gleichen Teilen erfolgen sollte.

Das ZK der KPdSU und der Ministerialrat der UdSSR haben unsere jetzigen Möglichkeiten erogen und es für möglich befunden, die Tilgung der Obligationen der Anleihen vorfristig zu beginnen, bereits in den Jahren 1974 und 1975 für 2 Milliarden Rubel Obligationen einzulösen und in den folgenden Jahren das Ausmaß der Tilgung zu vergrößern. Alle Obligationen, die die Bevölkerung erworben hat, sollen zum Jahre 1990 eingelöst sein, d. h. sechs Jahre vor dem ursprünglichen Termin. Wir glauben, daß das eine richtige Lösung ist, die der Politik der Partei und den Interessen des Volkes vollständig entspricht. (Anhaltender Beifall).

Zugleich mit der Zunahme der Einkommen aus der Erhöhung werden auch die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds ernstlich zunehmen. Sie sollen auf das 14fache gebracht werden und im Jahre 1975 90 Milliarden Rubel erreichen. Diese Mittel werden zur weiteren Verbesserung der Lebensverhältnisse ländereicherer und minderbemittelter Familien, der in der Produktion tätigen Frauen, der Rentner und der Lernenden.

Es ist vorgesehen: — Kindergeld für Familien einzuführen, deren Einkommen je Familienmitglied 50 Rubel nicht übersteigt; (Beifall); — die Zahl der bezahlten Pflegegelder bei Kinderkrankheiten zu vergrößern und allen arbeitenden Frauen, unabhängig von der Arbeitsdauer, den Schwangerschafts- und Wochenentlohn in voller Höhe des Verdienstes zu bezahlen; (Beifall); — die Mindestlöhne für Arbeiter und Angestellte zu erhöhen; (Beifall); — die Mindestrenten für Kolchosbauern zu erhöhen und auf sie die für Arbeiter und Angestellte festgesetzten Regeln der Rentenrechnung auszuweiten; (Anhaltender Beifall); — die Renten der Invaliden und der Hinterbliebenen von Arbeitern, Angestellten und Militärangehörigen zu erhöhen; (Beifall); — die Stipendien zu vergrößern und den Kreis der Stipendienempfänger in den Hoch- und Fachschulen zu erweitern; (Beifall); — die Pflegegelder in Krankenhäusern und städtischen technischen Berufsschulen zu erhöhen. (Anhaltender Beifall).

Für die neuen Maßnahmen zur Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung am Lohn- und Gehaltssektor und durch höhere Leistungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden im laufenden Planjahrhundert 22 Milliarden Rubel bereitgestellt gegenüber 10 Milliarden im achten Planjahrhundert. (Anhaltender Beifall).

Einen noch größeren Umfang wird der Wohnungsbau annehmen. Im Laufe der fünf Jahre werden Wohnhäuser mit einer Gesamtlänge von 56,3 bis 67,5 Millionen Quadratmeter errichtet werden. Dadurch wird es möglich, die Wohnverhältnisse von etwa 60 Millionen Menschen zu verbessern. Befehlende Mittel werden auch für die kommunalwirtschaftliche und die bauliche Ausgestaltung der Städte und Dörfer bereitgestellt.

In diesem Zusammenhang sei Moskau besonders erwähnt. Es ist allen sowjetischen Menschen teils als Hauptstadt sowjetischen Heimlands, als größter Mittelpunkt der Industrie, der Kultur und der Wissenschaft, als Symbol unersetzlicher sozialistischer Staatlichkeit. In Moskau wird auch künftig viel geleistet werden im Bereich des Wohnungsbaus, der baulichen Ausgestaltung und der Vervollständigung der Stadt.

Am 1. April setzte in Moskau, im Kongreßpalast des Kreml, der ordentliche XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion seine Arbeit fort. Der Parteitag erörtert den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und den Rechenschaftsbericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU. In der Vormittagsitzung sprachen in den Debatten die Genossen: W. I. DOLGICH, Erster Sekretär des Krasnojarsker Regionskomitees der KPdSU, J. P. PROSKURIN, Stahlgießer der Martin-Halle des Ordonnikide-Hüttenwerks von Saporoschje, G. A. ALIJEW, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Aserbaidschans, und J. P. RIABOW, Erster Sekretär des Swerdlowsker Gebietskomitees der KPdSU.

Wie bekannt, konnten wir von 1958 an auf die Emission neuer staatlicher Anleihen verzichten. Aber die Einlösung der bei der Bevölkerung verbliebenen Obligationen im Werte von etwa 25,8 Milliarden Rubel wurde auf 20-Jahre aufgeschoben, wobei die Tilgung dieser Summe von 1977 bis 1996 alljährlich zu gleichen Teilen erfolgen sollte. Das ZK der KPdSU und der Ministerialrat der UdSSR haben unsere jetzigen Möglichkeiten erogen und es für möglich befunden, die Tilgung der Obligationen der Anleihen vorfristig zu beginnen, bereits in den Jahren 1974 und 1975 für 2 Milliarden Rubel Obligationen einzulösen und in den folgenden Jahren das Ausmaß der Tilgung zu vergrößern. Alle Obligationen, die die Bevölkerung erworben hat, sollen zum Jahre 1990 eingelöst sein, d. h. sechs Jahre vor dem ursprünglichen Termin. Wir glauben, daß das eine richtige Lösung ist, die der Politik der Partei und den Interessen des Volkes vollständig entspricht. (Anhaltender Beifall).

der Ehre des ganzen Sowjetvolkes, Moskau zu einer kommunistischen Musterstadt zu machen! Auch der baulichen Ausgestaltung der anderen Städte des Landes muß mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Vorzüge des Sozialismus erschließen, das natürliche Wachstum der Städte so zu lenken, daß die Lebensbedingungen ihrer Bevölkerung immer gesünder und komfortabler werden.

Genossen! Bei der Festlegung der Maßnahmen zu einer wesentlichen Erhöhung der Einkommen der sowjetischen Menschen, zur Erweiterung des Wohnungsbaus sowie der baulichen Ausgestaltung der Städte und Dörfer erachtet das Zentralkomitee, daß heute auch die Aufgabe besondere Bedeutung gewinnt, die wachsende zahlungsfähige Nachfrage der Bevölkerung durch Lebensmittelproduktion wie auch Dienstleistungen abzudecken. Die Konsumgüterproduktion muß rascher wachsen als die Einkünfte der sowjetischen Menschen.

Die Lösung dieser Aufgabe wird durch die beschleunigte Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft garantiert werden, die diese Güter erzeugen. Von diesem Standpunkt geht die Partei auch an ein so bedeutendes Problem heran wie die wichtigsten Proportionen in der Industrie. Wie Sie sich erinnern werden, wurde auf dem XXIII. Parteitag der KPdSU festgestellt, daß sich bei uns eine gewisse Diskrepanz in der Entwicklung der Produktionsmittel erzeugenden Zweige (Abteilung I) und der Entwicklung der Konsumgüterzweige (Abteilung II) ergeben hatte, was die Lösung der Aufgaben erschwerte, die die Hebung des Volkswohlstandes betrafen. Darum wurde für das achte Planjahrhundert vorgesehen, die Zuwachsraten beider Abteilungen der Industrie einander wesentlich anzunähern.

Das akkumulierte Produktionspotential macht es nach Ansicht des Zentralkomitees möglich, im neuen Planjahrhundert einen gewissen Vorlauf der Zuwachsrate der Abteilung II vorzusehen, was erlauben wird, die geplante Hebung des Wohlstandes der Werktätigen zu sichern. Diese Maßnahme hebt natürlich unseren generellen Kurs auf die beschleunigte Entwicklung der Produktion von Produktionsmitteln nicht auf. Bei der Bestimmung der Relation zwischen den Zuwachsraten beider Abteilungen geht die Partei, wie es Lenin lehrte, von den konkreten Erfordernissen und den realen Möglichkeiten jeder einzelnen Etappe aus.

Die Schwerindustrie als Fundament der Wirtschaftsmacht des Landes und der weiteren Hebung des Volkswohlstandes

Die erwähnte Veränderung der volkswirtschaftlichen Proportionen bedeutet keineswegs, daß wir der Schwerindustrie weniger Beachtung als bisher schenken würden. Der Kurs, den die Partei auf die vorrangige Entwicklung der sozialistischen Industrie, vor allen ihrer Grundlage, der Schwerindustrie, steuerte, hat unser Land in einen mächtigen Staat verwandelt. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß nur die konsequente Verwirklichung dieses Kurses es uns möglich gemacht hat, die Errungenschaften der sozialistischen Revolution zu behaupten, der überkommenen Rückständigkeit ein Ende zu machen und einen gigantischen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fortschritt zu sichern. (Anhaltender Beifall).

Auch unter den modernen Bedingungen behält das hohe Entwicklungstempo der Schwerindustrie seine volle Bedeutung bei.

Dies vor allem, weil die erweiterte sozialistische Reproduktion, die Möglichkeiten und das Tempo des künftigen wirtschaftlichen Wachstums sowie die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus wesentlich durch die erfolgreiche Entwicklung der Schwerindustrie bestimmt werden. Von ihrer Arbeit hängt der technische Ausbaustand aller Volkswirtschaftszweige ab, hängt es ab, daß die materiellen und technischen Mittel gesichert werden, die für eine höhere Arbeitsproduktivität notwendig sind.

Das ferner deswegen, weil es ohne Entwicklung der Schwerindustrie unmöglich ist, die Verteidigungsfähigkeit, die die Sicherheit unserer Heimat, die friedliche Arbeit unseres Volkes garantiert, auf dem erforderlichen Stand zu halten. In dieser Hinsicht ist in den fünf Jahren viel geleistet worden. Die Sowjetarmee ist heute mit allen Arten der modernen Kriegstechnik versorgt. Die weitere Entwicklung der Verteidigungsindustrie und ihre konkreten Programme werden in vieler Hinsicht von der internationalen Lage abhängen. Die Sowjetunion ist bereit, reale Abrüstungsmaßnahmen zu unterstützen, die den Frieden festigen und unsere Sicherheit nicht beeinträchtigen. Zugleich müssen wir aber auch in Zukunft auf beliebige Wendungen in der Entwicklung vorbereitet sein.

Die Entwicklung der Schwerindustrie gewinnt schließlich auch deshalb besondere Bedeutung, weil es ohne sie unmöglich ist, die Hauptaufgaben der Hebung des Volkswohlstandes zu lösen. Die Schwerindustrie wird die Produktion von Produktionsmitteln für die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft, der Nahrungsmittel- und der Leichtindustrie, für eine noch größere Entfaltung des Wohnungsbaus, des Handels und der Dienstleistungen für die Bevölkerung beträchtlich erweitern müssen.

Gerade darin besteht die Hauptaufgabe der Schwerindustrie. Gestalten Sie mir, in diesem Zusammenhang an W. I. Lenins Worte zu erinnern: „In letzter Instanz hängt die Produktion von Produktionsmitteln notwendigerweise mit der Produktion von Konsumtionsmitteln zusammen, denn die Produktionsmittel werden nicht um ihrer Produktion selbst willen erzeugt, sondern nur deshalb, weil immer mehr und mehr Produktionsmittel in den Industriezweigen erforderlich sind, die Konsumtionsmittel herstellen.“ (Bd. 4, S. 155).

Die Partei stellt der Schwerindustrie noch eine wichtige Aufgabe unmittelbar in ihren Betrieben: die Konsumgüterproduktion zu erweitern. Dazu haben alle ihre Zweige beträchtliche Möglichkeiten. In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Verteidigungsindustrie erwähnen. Schon heute kommen 42 Prozent von allem, was sie erzeugt, zivilen Zwecken zugute. Angesichts des hohen wissenschaftlich-technischen Niveaus der Verteidigungsindustrie gewinnt die Weitergabe ihrer Erfahrungen, ihrer Erfindungen und Entdeckungen an alle Wirtschaftszweige ersrangige Bedeutung.

Folglich nimmt die Rolle der Schwerindustrie in der gegenwärtigen Etappe nicht etwa ab, sie wächst sogar, da sich der Kreis der unmittelbaren praktischen Probleme erweitert, die sie zu lösen hat. Im bevorstehenden Planjahrhundert werden ihre führenden Zweige recht angespannte Aufgaben zu bewältigen haben: Sie müssen die Stromerzeugung auf mehr als eine Billion Kilowattstunden bringen, die Erdölgewinnung auf 480 bis 500 Millionen Tonnen, die Erdgasförderung auf 300 bis 320 Milliarden Kubikmeter, den Stahlausstoß auf 142 bis 150 Millionen Tonnen, Maschinenbau und Metallverarbeitung, Chemie und petrochemische Industrie müssen ihren Ausstoß während des Jahrzehnts auf das 1,7fache bringen.

Die Partei ist überzeugt, daß die Werktätigen der Schwerindustrie diese großen Aufgaben mit Ehren bewältigen werden. (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Das Programm der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft

Genossen! Das Entwicklungstempo der gesamten Volkswirtschaft, das Tempo, in dem der Wohlstand der sowjetischen Menschen steigt, hängt in vieler Hinsicht von einer erfolgreichen Entwicklung der Landwirtschaft ab. Darum wurde diesem Zweig in der Berichtsperiode so große Aufmerksamkeit geschenkt. Da die Probleme der Landwirtschaft bereits längere Zeit ausgiebig diskutiert werden und zu ihnen auch schon früher nicht wenig Beschlüsse

gefaßt wurden, hält das Zentralkomitee es für wichtig, den Parteitagdelegierten über einige grundsätzliche Besonderheiten der Einstellung zu diesen Problemen zu berichten, die im Laufe der letzten Jahre entwickelt wurde.

Eine von ihnen besteht darin, daß das Zentralkomitee in strikter Einhaltung der vom Märzplenum des ZK von 1965 vorgezeichneten und in den Beschlüssen des XXIII. Parteitages verankerten Linie besonderen Nachdruck auf die Schaffung stabiler Wirtschaftsbedingungen legte, die den Aufschwung der Agrarproduktion stimulieren. Es handelt sich darum, daß für die Kolchos- und Sowchose stabile Beschäftigungsplätze für mehrere Jahre festgesetzt, und für die über den Plan hinaus abgeleiteten Produkte Förderpreise eingeführt wurden, die einen Anreiz zur Steigerung der Produktion bieten, ebenso um andere Maßnahmen.

Eine andere Besonderheit ist die, daß wir, da wir es für unzureichend halten, sich auf einzelne agrarökonomische und organisatorische Maßnahmen zu beschränken, bestrebt waren, den Gesamtkomplex der Faktoren zu berücksichtigen, die die landwirtschaftliche Entwicklung bestimmen, einschließlich der Versorgung des Dorfes mit den erforderlichen technischen Anlagen und Düngemitteln, der Erweiterung der Investivtätigkeit, der Verbesserung der Dörfer, der Kaderausildung und der Verwirklichung der Organisation der Produktion. Das erforderte eine konkrete Analyse der Bedürfnisse der Landwirtschaft und die Beschaffung von Mitteln für ihre Befriedigung.

Dieser Einstellung entsprechend, erarbeitete das Zentralkomitee auf seinem Juliplenium von 1970 ein umfassendes, komplexes Entwicklungsprogramm für die Landwirtschaft, ein realistisches Programm auf lange Sicht. Die landwirtschaftlichen Probleme, Genossen, sind so beschaffen, daß sie sich nicht alle in ein bis zwei Jahren, ja nicht einmal in fünf Jahren in vollem Umfang lösen lassen; das wird mehr Zeit erfordern, ebenso enorme Bewilligungen und große Anstrengungen nicht nur der Werktätigen der Landwirtschaft, sondern auch unserer ganzen Industrie.

Die Aufgaben für das laufende Planjahrhundert beruhen auf den Beschlüssen dieses Plenums. Ihre Erfüllung wird ein Wachstum der Agrarproduktion bringen, das es erlaubt, bereits in den nächsten Jahren die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und der Industrie mit Rohstoffen systematisch zu erweitern und zu verbessern. Um die Lösung der laufenden Aufgaben bemüht, müssen wir im neuen Planjahrhundert zugleich einen großen Schritt vorwärts in der Schaffung einer materiellen und technischen Basis der Landwirtschaft, die dazu beitragen wird, das Problem der Agrarproduktion und der Umgestaltung des flachen Landes in Zukunft vollständig zu lösen und von der Abhängigkeit des Ackerbaus von den Naturgewalten zu verringern.

Davon ausgehend, hat das Zentralkomitee auch den Umfang der Investitionen in die Landwirtschaft festgelegt. Staal und Kolchos werden hier im Laufe des Planjahrhunts etwa 129 Milliarden Rubel investieren, d. h. ebensoviel wie in den beiden vorausgegangenen Jahrzehnten zusammen. (Beifall).

Der Charakter der Aufgaben, die im neuen Fünfjahrplan zu lösen sind, bedingt eine immer größere Verantwortung der Landwirtschaftsorgane, der landlichen Parteiorganisationen, der Kolchos- und Sowchose. Die Werktätigen des Dorfes müssen die durchschnittliche Jahresproduktion von Getreide auf den Mindeststand von 195 Millionen Tonnen sowie seinen Aufkauf im Rahmen des Festpreises wie zum Beispiel der Freie Spitzen zu erhöhten Preisen auf 80 bis 85 Millionen Tonnen bringen. Die Fleischproduktion muß im Jahresdurchschnitt des Planjahrhunts über 14 Millionen Tonnen, die Milchproduktion über 92 Millionen Tonnen und die Eierproduktion über 46 Milliarden Stück ausmachen. Eine bedeutende Zunahme ist auch hinsichtlich anderer Agrarergebnisse vorgesehen.

(Fortsetzung S. 2)

Erfolgsmeldungen zum Parteitag

Die Kollektive der Betriebe des Ministeriums für Lebensmittelindustrie haben Wort gehalten. Im Wettbewerb zu Ehren des XXIV. Parteitages der KPdSU haben sie den Quartalsplan im Umfang der Realisierung der Produktion und im Ausstoß der Mehrheit der wichtigsten Erzeugnisse vorfristig erfüllt. Zusätzlich zur Flanauge wurde: Erzeugnisse beinahe für 3 Millionen Rubel geliefert.

Die Belegschaften der Betriebe des Ministeriums für Leichtindustrie haben ihre Verpflichtungen zu Ehren des XXIV. Parteitages der KPdSU erfolgreich erfüllt. Sie haben über den Quartalsplan hinaus Erzeugnisse für 6,3 Millionen Rubel realisiert, darunter viel Baumwolle und Wollgewebe, Wirkwaren, Sorten, Konfektionen und andere Erzeugnisse.

Die Betriebe des Ministeriums für orthäre Industrie haben zusätzlich zum Quartalsplan Erzeugnisse für mehr als 1,5 Millionen Rubel realisiert. Die Produktion von Kulturwaren und Haushaltsgegenständen wurde bedeutend erhöht.

Die Verpflichtungen, zu Ehren des XXIV. Parteitages der KPdSU haben die Betriebe und Fischfangkolchos des Ministeriums für Fischereiwirtschaft erfüllt. Sie bewilligten vorfristig den Plan des ersten Quartals, realisierten zusätzlich Erzeugnisse für 1,3 Millionen Rubel und produzierten 9400 Zentner Fischereierzeugnisse. Die Arbeitsproduktivität ist um 1,1 Prozent gestiegen, die Selbstkosten der Erzeugnisse wurden verringert. Hohe Kennziffern zeigten im Wettbewerb die Kollektive der Fischkombinate von Aralsk, Akaluk und Tschimken, sowie die Fischfangkolchos der Republik Kasachstan.

Die Betriebe des staatlichen mittelasiatischen Unionsrats zur Reparatur der Energieausrüstung „Sredastenergomontst“ ehren den Parteitag mit guten Arbeitsergebnissen. Den Quartalsplan vorfristig erfüllend, reparierten sie zusätzlich zu den früher übernommenen Verpflichtungen eine Turbine, einen Generator und zwei Kessel. Die Arbeitsproduktivität wurde um anderhalb Prozent gesteigert. Mehr als zwei Prozent wurden die Selbstkosten der Reparaturarbeiten vermindert. Für den Palenstowchos „Tau-Sururki“ wurden 15 Elektromotoren repariert.

Das Kollektiv des Alma-Atar Luftverkehrbetriebs hat seinen Quartalsplan in der Personalbeförderung vorfristig um einen halben Monat erfüllt. Die Planaufgabe in der Bearbeitung der Kolchos- und Sowchosefelder wurde noch am 12. März erfüllt. Die Mitarbeiter des den Orden des Roten Arbeiters tragenden Luftverkehrbetriebs von Aktjubinsk haben ihren Quartalsplan in allen Kennziffern vorfristig erfüllt.

Die iontschirlichen Arbeitmethoden angewandt, hat das Kollektiv der Karagandener Abteilung der Kasachischen Eisenbahn im ersten Quartal zu zusätzlichen Frachtenverladung 20000 Waggon freigestellt. Die führenden Lokbrigaden sparten beinahe 400 Tonne Dieselenergie und 140000 Kilowattstunden Elektroenergie ein.

Die Mitarbeiter des Trakts „Karagandaolgas“ bewilligten den Quartalsplan 6 Tage vor der Frist. (KatAG)

Unionsrekord im Schnellvortrieb

ZELINOGRAD (Fr.). Die Vortriebsbrigade von Anatoli Jakowin aus der Gruppe „Spadnaja“ im Bergwerk Estjube hat in 23 Arbeitstagen in einem Streib 515 Meter beim horizontalen Abbau vorgebracht. Somit wurde die höchste Arbeitsproduktivität unter den Kampfen der Goldgewinnungsindustrie erreicht.

In diesen Tagen der Arbeit des XXIV. Parteitages der KPdSU liefert nicht nur die Spitzbrigade von Jakowin Beispiele einer Steharbeit, sondern auch die ganze Kollektiv der Grubenverwaltung Estjube. Die Kumpel haben ihren Quartalsplan in allen Kennziffern vorfristig am 22. März erfüllt. Heute ehren sie durch bedeutende Sollobleitung das Forum der Kommunisten der Sowjetunion.

Probleme des Parteitag der Volkswirtschaftlichen Zentralkomitees der KPdSU über die Vervollkommenheit der Wirtschaftlichen Leitung der Sowjetunion

Große Aufmerksamkeit wird im neuen Planjahr für die Entwicklung der chemischen und der petrochemischen Industrie geschenkt. Die Chemisierung der Volkswirtschaft ist ein mächtiger Hebel zur Steigerung der Nutzefekte der gesellschaftlichen Produktion. Die Erzeugnisse der chemischen Industrie finden in den meisten Zweigen weitgehende Anwendung als Substitute für kostspielige natürliche Rohstoffe, als Mittel zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

In den letzten Jahren ist eine grundlegende Neugestaltung der Organisation der Produktion in der Forstindustrie, der Holzverarbeitenden Industrie sowie der Papierindustrie angelaufen. Ihnen ist die Aufgabe gestellt, ohne wesentliche Zunahme der Holzbeschaffung bedeutend mehr von Holz zu erzeugen, was die Produktion dieses Zweiges bildet. Für Holz, Zellulose, Papier, Pappe, Möbel, Holzplatten.

In der modernen Entwicklungslage der Wirtschaft wächst die Bedeutung der Volkswirtschaftszweige, die im Dienst der Produktionsprozesse des Verkehrs, des Fernmeldewesens, der materiell-technischen Versorgung und anderer. Von der Tätigkeit dieser Zweige, in denen bis uns fast 16 Millionen Menschen beschäftigt sind, hängt die Ausbeute der Volkswirtschaft ab. Obwohl in dieser Sphäre wesentliche Fortschritte erzielt sind, muß sie konsequent vervollkommen werden; ihre Entwicklung muß mit den zunehmenden Anforderungen der Wirtschaft komplizierter der Produktion übereinstimmen.

So entspricht zum Beispiel die Arbeit des Transportes der heutigen Bedürfnisse nicht, sie ist zu einem Engpaß geworden. Eine der wichtigsten Umdenkungen ist offenbar, daß im vorausgegangenen Planjahr für wenig Mittel für die Entwicklung des Transportwesens bereitgestellt wurden.

Im neuen Planjahrfrühling werden Maßnahmen getroffen, die eine Besserung herbeiführen sollen. Vorgehen ist der Bau neuer Hauptstrecken und Bahnhofsanlagen sowie die Steigerung der Durchlässigkeit der Eisenbahnlinien. Die Erneuerung von Straßen und Rohrleitungen, die weitere Entwicklung der Hochofen- und der Binnenflotte, der Kama hat der Bau eines Großschiffwerkes begonnen, der 150.000 Schiffe im Jahr liefern wird, ein weiteres Automobilwerk wird errichtet werden; in Abakan ist der Grundstein zu einem neuen großen Waggonbauwerk gelegt worden. Angesichts der Ausbeute unseres Landes gewinnt die weitere Entwicklung des Luftverkehrs immer größere Bedeutung. Es werden hochwirtschaftliche komfortable Flugzeuge neuer Typen in Dienst genommen, der Bodendienst wird verbessert. Die Ägypter, heute Welt, wird im neuen Planjahrfrühling fast 500 Millionen Flugkilometer und 11 Millionen Tonnen Fracht befördern. Auch Funktionen unserer Zivilluftfahrt werden die Hilfe für die Entwicklung der Gesundheitswesen, der Schutz der Wäldersätze, die Teilnahme an geologischen Erkundungsarbeiten gewinnen eine wachsende Bedeutung. Zugleich mit der Hilfe für die Entwicklung der Wirtschaft zu sorgen, daß sie koordinierter arbeiten und daß ein einheitliches, mit großem Nutzeffekt funktionierendes Verkehrssystem des Landes geschaffen wird.

Auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse werden sich der Rundfunk, das Fernsehen und alle Arten von Fernmeldemitteln entwickeln.

Die Bedeutung der Steigerung des wirtschaftlichen Nutzens der Volkswirtschaft ist die Vervollkommenheit des Systems der außenwirtschaftlichen Beziehungen. Sowohl die politischen Beziehungen mit den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft und der Festigung der ökonomischen Basis einer friedlichen Koexistenz der Staaten zusammenhängen, als auch die Faktoren, die sich aus den Bedürfnissen derer, die Wirtschaft ergeben, machen es wichtig, die Export-Import-Organisation der Industrie zu erweitern. Das wird auch zu einer Steigerung des Imports der erforderlichen Waren verhelfen. Man kann ohne Zweifel sagen, daß sich die Ausweitung der internationalen Austauschs vorteilhaft auf die Arbeit unserer ganzen Industrie auswirken wird.

Die Steigerung der Rolle der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Verbindungen mit dem Ausland erfordert die Ausweitung der wirtschaftlichen Maßnahmen, um die Leitung der gesamten außenwirtschaftlichen Tätigkeit zu vervollkommen und aus dieser wichtigen Sphäre das beschränkte, reaktionsfähige Denken auszuschalten. Diese Tätigkeit muß immer mehr auf der Verknüpfung von Produktions- und Handelsfunktionen beruhen, wobei die Bedürfnisse und Möglichkeiten des Weltmarktes operativ berücksichtigt und weitgehend im Interesse der Entwicklung unserer Wirtschaft genutzt werden müssen.

4. Das System der wirtschaftlichen Leitung vervollkommen

Genossen! Das dritte Kernproblem der ökonomischen Politik der Partei ist die Vervollkommenheit des Systems der wirtschaftlichen Leitung. Im Grunde genommen geht es darum, die Tätigkeit der Leitung zu verbessern, die wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung besser zu gestalten, die vollständige Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten zu gewährleisten, Hunderttausende Kollektive, Ämter und aber Millionen Werktätige noch enger um die Hauptziele der Politik der Partei zusammenzuschließen. Folglich betreffen die Fragen der Leitung nicht nur einen kleinen Kreis von führenden Zellen, sondern die gesamte Führung der Partei im Bereich der Wirtschaft ist. So und nicht anders stellte das Zentralkomitee die Frage auf dem Dezemberplenum von 1969.

Forstindustriellen Komplex Bratsk und Svytkawka-Fertigstellung sind das Kammargembaue in Tschernogorsk, das Trikolagenkombinat in Kursk sowie andere Großbetriebe der Leicht- und der Nahrungsgüterindustrie.

Dennoch kann uns die Lage im Investitionsbereich nicht zufriedenstellen. Kurz gesagt, besteht das Problem darin, daß wir gewaltige Mittel investieren, sie aber nicht rasch genug nutzen und dadurch nicht der erwarteten Höhe erhalten können. Das hat mehrere Ursachen.

Eine von ihnen ist, daß bei der Aufstellung der Pläne häufig das Investitionsvolumen und die Zahl der zu errichtenden Objekte überschätzt wird und die realen Möglichkeiten nicht berücksichtigt werden. Infolgedessen werden die Mittel zersplittert, wächst der Umfang der unvollendeten Bauprojekte, werden große Mittel gebunden.

Bei der Prüfung der staatlichen Pläne müssen an den ordnungsgemäßen Ministerien und Unionsrepubliken jedwede Abstriche gemacht werden. Aber auch diese Pläne werden nicht im vollen Umfang erfüllt. Nichtsdestoweniger melden viele Genossen nach wie vor unerkennbar überhöhte Forderungen an. Es ist Zeit, mit einer solchen Praxis aufzuräumen. Wie überhaupt darf sich auch beim Bauen nicht über solche Verhältnisse leben (Beitrag).

Die Schwierigkeiten sind weiter darauf zurückzuführen, daß ein beträchtlicher Teil der Investitionen nicht rationell verteilt wird. Erfahrungsgegemäß ist es in der Regel wirtschaftlich vorteilhafter, Produktionsanlagen zu bauen, die in Konstruktion und die technische Modernisierung von Betrieben zu sichern. Aber immer noch wird ein zu großer Teil der Mittel für die Neubau verwendet und ein unverkennbar zu geringer für die Modernisierung der Produktion und für die Erneuerung der Ausrüstungen, weswegen sich die Rekonstruktion vieler Betriebe unzulässig in die Länge zieht. Im neuen Planjahrfrühling muß mehr Nachdruck auf die Erneuerung der Ausrüstungen der bestehenden Betriebe gelegt werden.

Schließlich gibt es große Mängel in der Bau- und Finanzdisziplin zu verzeichnen. Neue hochwirksame Materialien und Konstruktionen werden genügend genutzt. Die Qualität der Bauarbeiten ist nach wie vor gering. Es muß zur unverbrüchlichen Regel werden, daß kein leitender Wirtschaftsfunktionär den Bau neuer Objekte ohne Projekte und Kostenvorschläge beginnt (Beitrag).

In den letzten Jahren haben das Zentralkomitee und der Ministerrat der UdSSR die Lage im Investitionsbereich eingehend und allseitig analysiert. Es wurde eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, die die eigene Praxis verändern, nach dem die Arbeit der Bauunternehmen bewertet wird. Dieser Bewertung werden die Endergebnisse, die Inbetriebnahme von Kapazitäten, die Vollendung des gesamten Bauwerks, nicht aber diese oder jene Zwischenstadien zugrunde gelegt.

Um aber im Investbau eine grundlegende Verbesserung herbeizuführen, müssen sowohl die Parteiorganisationen, die mit dieser wichtigen Volkswirtschaftlichen Aufgabe betraut sind, als auch die Bauaufschaffenden selbst sehr viel leisten.

Genossen! Eine Analyse der Möglichkeiten unserer Volkswirtschaft zeigt, daß wir Reserven zur Steigerung des Nutzefekts der Produktion und zur Beschleunigung des wirtschaftlichen Wachstums haben und daß sie recht bedeutend sind. Diese Reserven sind nicht durch die wissenschaftlich-technischen Fortschritt, in der Vervollkommenheit der volkswirtschaftlichen Struktur, in einer vollständigeren Nutzung der Produktionsmöglichkeiten, die Reserven sind, aber Millionen. Das ist jedoch nicht alles; Reserven gibt es auch noch.

auch in jedem einzelnen Betrieb, in jedem Kolchos und Sowchos.

Damit mehr die Beseitigung der Verluste an Arbeitszeit, die Eindämmung der Kaderfluktuation, die Beseitigung von Ungleichmäßigkeiten des Arbeitsverlaufs, Stillstände, ungenutzte Ausrüstungen, große Bedeutung der Einsparung von Roh-, Werk- und Brennstoffen sowie von Elektroenergie, die sorgsame Wartung der Technik, der Werkzeugmaschinen und der Anlagen, der Traktoren, Mähdrescher und Kratzen. Im Lande gibt es jetzt die verschiedenste Technik in enormen Mengen, und wenn wir sie nicht sekundig oder nicht vollständig ausnützen, wenn wir ihre Lebensdauer ungerechtfertigt verkürzen, so fügt das den Interessen des Volkes einen bedeutenden Schaden zu. Das Sparmassenregime kann vielleicht in jedem einzelnen Betrieb oder Kolchos Hunderte oder Tausende Rubel erbringen, im Maßstab der Volkswirtschaft aber macht das viele Hunderte Millionen, ja Milliarden aus.

Vor einem Jahr richtete das ZK der KPdSU, der Ministerrat der UdSSR, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und das ZK des Komsoem ein Brief an die sowjetischen Werktätigen, der die bessere Erschließung der Produktionsreserven und die Verstärkung des Sparmassenregimes im Volkswirtschaftsbereich betraf. Auf diesem Brief wurde eine große Masse Arbeit aufgebaut, die beachtliche Resultate zeitigte. Die Erschließung aller Reserven, die Beseitigung der Sparmassenregime, die Kampagne gegen die Verschwendung und überflüssigen Aufwand ist jedoch keine kurzfristige Aufgabe. Es handelt sich um einen der Schwerpunkte des tagtäglichen Wirkens der Partei, Staats-, Wirtschafts-, Gewerkschafts- und Kommunistorganisationen. Diese Arbeit müssen wir auf jede Weise verstärken.

Das Zentralkomitee betrachtet es als notwendig, zu betonen, daß zur erfolgreichen Erfüllung der neuen fünfjährigen Pläne wichtig ist, bei unseren Kadern einen bestimmten Wandel in der Einstellung zu den Wirtschaftslagen, eine Veränderung gewisser liebgewordenen Vorstellungen herbeizuführen.

Historisch, kraft der Umstände, unter denen wir uns befinden, ergab es sich, daß zuerst immer die quantitativen Kriterien kamen, sowdowsozial Tonnen Stahl, sowdowsozial Erdöl, sowdowsozial Getreide, sowdowsozial Traktoren sind zu liefern. Gewiß, die quantitative Seite ist für uns auch jetzt wichtig. Sie muß aber vollständiger und konsequenter ergänzt werden durch die qualitativen, die die Qualität der Erzeugnisse und die ökonomische Seite der Betriebstätigkeit betreffen. Legt zum Beispiel dieser oder jener leitende Funktionär über die Produktionsleistung Rechenschaft ab, so kann man seine Arbeit nur dann richtig einschätzen, wenn man sich darüber klar geworden ist: Um welchen Preis ist das erzielt worden? Und wenn der Preis zu hoch war, wenn er zwar selber den Plan erfüllt hat, aber die Kooperationsleistungen schuldig geblieben ist und andere Betriebe im Stich gelassen hat, wenn der Erfolg an einer Stelle sich nachteilig auf eine andere ausgewirkt hat, so gehört einem solchen leitenden Funktionär nicht Los, sondern die Verantwortung für die Qualität der Produktion, wenn sie dies oder jenes verschuldet haben. Und das ist richtig so. Es müssen höhere Ansprüche gestellt werden, aber ich glaube, kritisiert werden müssen nicht nur diejenigen, die Fehler begangen, sondern auch diejenigen, die nicht alle Möglichkeiten zur Entwicklung der Produktion ausschöpfen, die keine Initiative bezeigen, passiv leben. (Beitrag).

Die Pläne, die die Partei für das laufende Planjahrfrühling vorschlägt, werden um so erfolgreicher verwirklicht werden, je höher die Anforderungen sind, die wir uns selbst stellen, je mehr unsere eigene Arbeit und die Arbeit der anderen steigen.

Zugleich zeigt das Leben, die Praxis — und das sind die besten Lehrer —, daß wir uns mit dem Erreichten nicht begnügen können. Die Vervollkommenheit des Leitungssystems ist keine einmalige Maßnahme, sondern ein dynamischer Prozeß, in dessen Verlauf die vom Leben aufgeworfenen Probleme gelöst werden. Diese Probleme müssen auch künftig im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen.

In diesem Zusammenhang ist es wohl zweckmäßig, kurz auf einige Fragen einzugehen, die nach Ansicht des Zentralkomitees große Bedeutung haben.

Über die Planung, Kernpunkt und Herzstück der Leitung der Volkswirtschaft im Sozialismus ist die Planung. Unser Land hat in dieser Hinsicht große Errungenschaften aufzuweisen und kann auf sich stolz sein. Aber man darf sich nicht auf die Stelle stellen, man muß weiter intensiv an der Vervollkommenheit sowohl der Theorie als auch der Praxis der volkswirtschaftlichen Planung arbeiten. Eine Aufgabe von erstarrter Bedeutung wird die weitere Hebung des wissenschaftlichen Niveaus der Planung. Es ist notwendig geworden, die Planungsmethoden zu vervollkommen, die Planung muß sich auf ein exakteres Studium der gesellschaftlichen Bedürfnisse, auf wissenschaftliche Prognosen unserer ökonomischen Möglichkeiten, auf die allseitige Analyse und Einschätzung verschiedener Entwicklungsvarianten, ihrer unmittelbaren und langfristigen Auswirkungen stützen. Solche diese verantwortliche und komplizierte Aufgabe gelöst werden, so muß der Horizont der Wirtschaftspraxis erweitert werden.

Wir müssen immer häufiger feststellen, daß die Realisierung hochwichtiger wirtschaftlicher, sozialer und politischer Aufgaben nicht fünf Jahre, sondern eine viel größere Zeitspanne erfordert. In diesem Zusammenhang ergibt sich die Frage einer langfristigen Perspektivplanung der volkswirtschaftlichen Entwicklung, die sich auf Prognosen der Bevölkerungszunahme im Lande, der Bedürfnisse der Volkswirtschaft und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts stützt. Bei einer solchen Einstellung, die die ständige Abstimmung der langfristigen Pläne mit den fünfjährigen und Jahresplänen sicher, können die Grundprobleme unserer Entwicklung wirkungsvoller gelöst werden.

Immer wichtiger wird das komplexe Herangehen an die Planung und an die Annahme bedeutender volkswirtschaftlicher Entscheidungen. Die vor uns stehenden Aufgaben sind selbst so beschaffen, daß ihre Lösung in der Regel die koordinierten Anstrengungen vieler Zweige und Wirtschaftsbereiche erfordern und in Verwirklichung eines ganzen Systems von verschiedenen Maßnahmen beinhaltet.

Haben wir in diesem Bereich positive Erfahrungen gesammelt? Zweifellos ja. Spricht man nur von den letzten Jahren, so könnte man unter anderem das Programm für den Aufschwung der Landwirtschaft, das Programm der Erschließung des gewaltigen Erdgebietes in Westsibirien und das Programm für die Weltmarktforschung erwähnen. Jetzt gilt es, viele andere langfristige Programme gründlicher auszuarbeiten und sie mit den Gesamtpänen für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu koordinieren.

Bei der Planung sollten die örtlichen Besonderheiten mehr als bisher berücksichtigt werden. In unserem gewaltigen Land mit seinen mannigfaltigen Bedingungen ist das eine Aufgabe von erst-rangiger Bedeutung. Auf die Bemühungen um eine bessere Standortverteilung der Produktion müssen wir fortgesetzt werden.

Die Wissenschaft hat das theoretische Arsenal der Planung stark bereichert, indem sie die Methode der mathematisch-ökonomischen Modelle, der Systemanalyse u. a. ausgearbeitet hat. Es gilt, diese Methoden intensiver anzuwenden, rascher auf die Lösung der Probleme der Wirtschaft anzuwenden zu schaffen, wobei im Auge zu behalten ist, daß wir auf lange Sicht verpflichtet sind, ein gesamtstaatliches automatisches System für die Planung und die Verwaltung zu schaffen. Dieses System ist ein notwendiges Element der technischen Mittel zu erzeugen, sondern auch qualifizierte Kräfte in beträchtlicher Zahl auszubilden.

Genossen, alle Erfolge der sozialistischen Wirtschaft stehen in untrennbarer Zusammenhang mit der planmäßigen Führung der Wirtschaft. Von der Qualität der Planung werden zu einem erheblichen Maße auch die künftigen wirtschaftlichen Errungenschaften abhängen. Deshalb muß ihre Vervollkommenheit auch in Zukunft im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen. Es gilt, konsequent dafür zu kämpfen, daß die Kader eine größere Verantwortung für die Realisierung der staatlichen Pläne und Aufgaben tragen, daß die Planvorgaben in sämtlichen Teilen des volkswirtschaftlichen Mechanismus gestärkt wird.

Über die Vervollkommenheit der organisatorischen Funktionen haben auch die Vervollkommenheit der Leitungsfunktionen der Wirtschaft sowie die Präzisierung der Funktionen ihrer einzelnen Organe notwendig gemacht.

Was ist damit im einzelnen gemeint? Vor allem die Notwendigkeit, die Rolle der staatlichen Plankomitees und der anderen gesamtstaatlichen Organe zu steigern und ihre Arbeit zu verbessern. Zu diesem Zweck sollte man sich offenbar von einem bedeutenden Teil der laufenden Arbeiten entlasten, damit sie ihre Aufmerksamkeit auf die Hauptprobleme der volkswirtschaftlichen Entwicklung konzentrieren können. Spruchreif ist die Frage der Steigerung der Rolle und der Erweiterung der Selbständigkeit der Ministerien und Ämter, was gleichfalls eine gewisse Präzisierung ihrer Funktionen erfordert.

Notwendig wird eine verstärkte Konzentration der Produktion. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß nur große Vereinigungen in der Lage sind, eine genügende Anzahl von qualifizierten Fachleuten zusammenzufassen, den raschen technischen Fortschritt zu gewährleisten, und alle Ressourcen besser und vollständiger zu nutzen. Der Kurs auf die Bildung von Vereinigungen und Kombinate muß entschlossener gesteuert werden; in der Perspektive müssen sie zu den wichtigsten nach dem Grundsatz wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitenden Bestandteilen der gesellschaftlichen Produktion werden. Bei der Bildung von Vereinigungen ist es besonders wichtig, daß die Verwaltungsgrenzen und die ressortmäßigen Bindungen der Betriebe die Einführung wirksamer Leistungsformen nicht behindern. Auch in der Landwirtschaft muß sich der Konzentrationsprozeß entwickeln.

Bei der Vervollkommenheit der Leitungsfunktion hat die Partei es für wichtig, das Leninische Prinzip der Einzelverantwortung für den erhaltenen Auftrag konsequent zur Geltung zu bringen. Wird ein Beschluß gefaßt, so muß völlig klar sein, wer für ihn verantwortlich ist. Und genauso klar muß sein, wer die Verantwortung zu tragen hat. Wenn viel Rechte und wenig Verantwortung vererbt wird, (Beitrag). Es ist wichtig, auf allen Leitungsebenen den Umfang der Rechte und der Verantwortung sowie ihr Verhältnis zueinander genau zu bestimmen. Viel Rechte und wenig Verantwortung bewirken administrative Willkür, Subjektivismus und nichtdurchdachte Entscheidungen. Kein Bisheriger ist großer Verantwortung mit wenig Rechten. In diesem Fall ist selbst der befähigste Funktionär oft machtlos, und es ist dann schwer,

von ihm zu verlangen, daß er die volle Verantwortung für die Ausführung seines Auftrags übernimmt.

Um die Vielseitigkeit in der Leitung zu beseitigen, muß durchgesetzt werden, daß Beschlüsse zu den meisten Fragen an einer Stelle und endgültig gefaßt, nicht aber von einer Instanz der anderen zugespült werden. (Anhaltender Beitrag). Jedes Glied des Leitungssystems muß sich mit seinen Obliegenheiten befassen, damit die höheren Instanzen nicht mit einer Vielzahl laufender Angelegenheiten überhäuft werden, die sie von den großen Problemen ablenken, damit die niederen Instanzen die Fragen, für die sie zuständig sind, operativ lösen können. Das ist doch wohl richtig. (Beitrag).

Die Vervollkommenheit der Leitungsfunktion erfordert eine konsequente Bekämpfung jeglicher Erscheinungen von Resorssort und Kirchturnpolitik.

Über die Verstärkung der ökonomischen Anreize. Bei ihrer Arbeit zur Vervollkommenheit der volkswirtschaftlichen Leitung steuert die Partei unentwegt den Kurs auf ein richtiges Verhältnis zwischen dem Lohn und dem Gewinn, zwischen der materiellen Stimulation und dem Einsatz ökonomischer Hebel zur Beeinflussung der Produktion. Zweck dieser Hebel — der wirtschaftlichen Rechnungsführung, des Preises, des Gewinns, des Kredits, der Form der materiellen Stimulation usw. — ist es, ökonomische Bedingungen zu schaffen, die die erfolgreiche Tätigkeit der Produktionskollektive, der Millionen Werktätigen fördern und gewährleisten, daß die Resultate ihrer Arbeit nach sachlichen Kriterien beurteilt werden. Die Notwendigkeit einer genauen Bestimmung des Maßes der Arbeit und des Maßes des Verbrauchs erfordert die sachkundige Nutzung aller dieser Hebel, die Vervollkommenheit der Warengeld-Beziehungen.

Den Delegierten des Parteitag ist bekannt, daß in dieser Hinsicht eine Reihe von Maßnahmen getroffen wurden, die den Beschlüssen des Septemberplenums des ZK von 1965 „Über die Verbesserung der Leitung der Industrie, die Vervollkommenheit der Planung und die verstärkte ökonomische Stimulation der industriellen Produktion“ entsprechen. Die in den verflochtenen Jahren gemachten Erfahrungen berechtigten uns, die Vervollkommenheit der Leitung der Wirtschaft in Angriff zu nehmen, die Lage richtig beurteilen und den richtigen Kurs auf die Vervollkommenheit der Leitung der Volkswirtschaft zu steuern. Es kommt jedoch weiterhin noch nicht alle Fragen entschieden werden.

Die gesammelten Erfahrungen haben uns deutlich gezeigt, auf welche Schwerpunkte die Bemühungen konzentriert werden müssen. Es geht um die Schaffung ökonomischer Bedingungen, die den Betrieben anfallen, die Vervollkommenheit der Verpflichtungen einzugehen, d. h. angeplante Pläne zu übernehmen, die Investitionen und das Arbeitskräftepotential rationeller zu nutzen, die zweitens die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie die Steigerung der Arbeitsproduktivität maximal stimulieren und drittens zu einem konsequenten Kampf für eine bessere Qualität der Erzeugnisse beitragen werden.

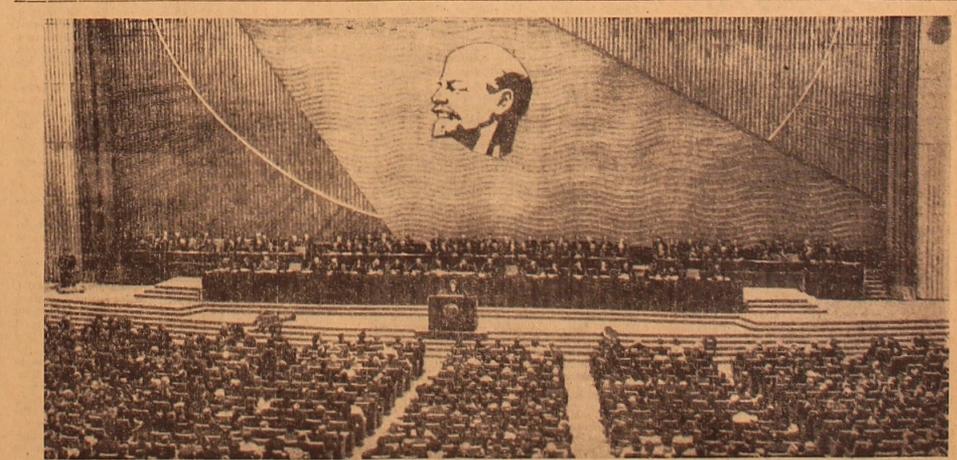
Höchst aktuell bleibt die konsequente Durchsetzung des Prinzips der wirtschaftlichen Rechnungsführung sowohl in den Industriebetrieben, den Kolchos und Sowchos als auch in den übergeordneten Wirtschaftsinstanzen. Die Rolle der Wirtschaftsverträge muß gesteigert werden, ebenso die Verantwortung für ihre Einhaltung. Für die Vereinigungen und Betriebe berechnete ökonomische Normative ausgearbeitet werden.

Eine wichtige Seite der wirtschaftlichen Tätigkeit, von der der Nutzeffekt der Produktion in nicht geringem Maße abhängt, ist die Vervollkommenheit der Entlohnung nach der Leistung. Angepasste, hochproduktive Arbeit muß gefördert und besser belohnt werden. Wie die Erfahrungen des Chemiekombinats Stschokino zeigen, ist es zweckmäßig, den Betrieben größere Möglichkeiten einzuräumen, um diejenigen Werktätigen und Kollektive zu stimulieren, die den größten Beitrag zur Entwicklung der Produktion leisten, mehrere Berufe ausüben können, mit dem gesellschaftlichen Reichtum hausälterlich, sorgsam umgehen. Die Verstärkung des materiellen Interesses der Beschäftigten muß Hand in Hand gehen mit der Erweiterung der moralischen Arbeitsanreize.

Kurz, Genossen, die Parteiorganisationen, unsere Wirtschaftsorgane und die Kollektive der Werktätigen werden sich erstlich darum bemühen müssen, die ökonomischen Wirtschaftsmethoden zu vervollkommen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Verantwortung zu erwähnen, die der sowjetischen Wirtschaftswissenschaften zufällt. In den letzten Jahren hat sie gewisse Erfolge erzielt. Aber die rasche Entwicklung der Volkswirtschaft, die neuen Aufgaben, die unsere Wirtschaft zu lösen hat, rücken eine beträchtliche Anzahl von komplizierten theoretischen und praktischen Problemen in den Vordergrund, denen die konzentrierte Aufmerksamkeit der Wirtschaftsorgane wie auch der Wissenschaftler gelten muß.

(Fortsetzung S. 4)



Im Sitzungssaal des Krem-Kongresspalastes. Foto: Bildfunk-TASS

Schluß des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der KPdSU an den XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Die Partei hält es für sehr wichtig, daß sich die Kommunisten beharrlich die Theorie des Marxismus-Leninismus und die Kenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung aneignen, daß sie insdane sich in neuen Entdeckungen des Lebens sicher zu orientieren, dieselben zutreffend zu bewerten und richtige praktische Schlüsse zu ziehen. Die ideologische Stärkung der Kommunisten ist eine unbedingte Voraussetzung für die Erhöhung der Kampffähigkeit der Parteiführer.

Die Parteiorganisationen haben nach dem XXIII. Parteitag eine große Arbeit geleistet, um die marxistisch-leninistische Schulung zu verbessern. Sie wissen, daß sich bei uns ein exaktes System der Parteischulung herausgebildet, das aus drei Stufen des elementaren, des mittleren und des höchsten — besteht. Das gewährleistet Folgerichtigkeit beim Studium der Theorie, Geschichte und Politik der Partei und ermöglicht es den Parteimitgliedern, bei der Gestaltung der Schulungsprogramme und der Interessen der Kommunisten in Betracht zu ziehen. Es wurden Schritte zur Verbesserung der ökonomischen Ausbildung getan, was unter den heutigen Verhältnissen eine große Bedeutung gewinnt. Erstmals wurden Lehrbücher und Lehrhefte für alle Stufen der Parteischulung geschaffen und in Massenaufgaben herausgegeben. Im System der Parteischulung lernen gegenwärtig über 16 Millionen Personen und

ist eine Millionennäher von Propagandisten tätig. Zugleich muß bemerkt werden, daß einige Parteimitglieder dieser Sache nicht die erforderliche Aufmerksamkeit schenken. Es gibt bei uns noch manche Kommunisten, welche die Bedeutung der marxistisch-leninistischen Schulung unterschätzen, ihr ideologisch-theoretisches Niveau nicht erhöhen, während die Parteiorganisationen an sie nicht die gebührenden Forderungen stellen.

Die marxistisch-leninistische Schulung der Kommunisten ist ein großes Werk, und zwar nicht nur dem Ausmaß, sondern vor allem der ideologisch-politischen Bedeutung nach. Die Arbeit besteht darin, diese Arbeit auch weiter zu verbessern, die politische Schulung enger mit den konkreten Aufgaben des kommunistischen Aufbaus zu verbinden und zu erreichen, daß sie stärker auf die Entwicklung der Bewußtsein und der Aktivität aller Parteimitglieder einwirkt. Auch an die Propagandistenkader, auf deren Auswahl und Ausbildung besonders geachtet werden muß, werden neue Anforderungen gestellt.

Somit, Genossen, waren die seit dem XXIII. Parteitag verstrichene Jahre Jahre des weiteren ideologisch-politischen und organisatorischen Zusammenschlusses der Reihen der KPdSU, der zunehmenden Aktivität der Kommunisten und der Festigung der Verbundenheit der Partei mit den Massen.

Die Einheitlichkeit der Interessen der Partei und

des gesamten Sowjetvolkes verleiht unserer Gesellschaft ihre unerschütterliche Stärke und die Fähigkeit, beliebigen Prüfungen standzuhalten. Die unverbrüchliche Einheit der Partei und aller Werktätigen — gerade sie ermöglicht es uns, sicheren Schritt voranzukommen und die kompliziertesten Aufgaben zu lösen. Über allem steht für unsere Partei das Vertrauen der Werktätigen, und sie gibt uns die Kraft, unsere große Partei in jeder Weise stärken, ihre Verbundenheit mit dem Volk, mit der Massen vertiefen — dieses Vermächtnis hinterließ uns der große Lenin, und wir werden diesem Leninischen Vermächtnis treu bleiben! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Genossen Delegierter!

Das Zentralkomitee hat Ihnen über die Ergebnisse der Arbeit in den verflochtenen fünf Jahren, die Hauptaufgaben der Partei in der Zukunft und über die Entwicklungsperspektiven unseres Landes Bericht erstattet.

Seinerzeit hat W. I. Lenin mehrmals hervorgehoben, daß eines der wichtigsten Aufgaben der Parteiarbeit darin besteht, die Ergebnisse der praktischen Erfahrungen und alles, was an Wertvollem und Lehreichem gesammelt wurde, zusammenzufassen, die Mängel einer Kritik zu unterziehen und Wege zu ihrer Beseitigung zu finden. Es steht außer Zweifel, daß die Parteidelegierten an die Erörterung des Rechenschaftsberichtes des ZK, wie es in unserer Partei üblich ist, mit prinzipieller Sachlichkeit und im Bewußtsein ihrer hohen Verantwortung vor der Partei und dem Volk herangehen werden.

Unsere Pläne gründeten auf realen Berechnungen, auf der Ermittlung der Bedürfnisse, Ressourcen und Möglichkeiten des Landes. Die Erörterung des Entwurfs der Direktive zum neuen Fünfjahrplan hat gezeigt, daß die Partei und das ganze Volk diese Pläne billigen und tätigtig unterstützen. Die Erfüllung dieser Pläne hängt von der Arbeit eines jeden von uns, von unserer Organisiertheit und Disziplin, von unserer Fähigkeit zu arbeiten und von unserer Beharrlichkeit ab. Die Massen zum Kampf für die Erfüllung der gestellten Aufgaben zu mobilisieren, das ganze Volk noch enger auf der Leninischen Plattform des kommunistischen Aufbaus zusammenzuschließen — das ist die Hauptaufgabe der Partei und aller ihrer Organisationen.

Genossen! Unsere Möglichkeiten sind unerschöpflich, stärker denn je zuvor, ist die wirtschaftliche Macht des Landes. Die sowjetische Wissenschaft und Kultur haben neue Gipfel erklommen. Unerschöpflich ist die moralisch-politische Einheit unseres Volkes. Wir schreiben uns alle unsere sozialistischen Freunde und Bundesgenossen. Es erstickt unser Kampfgeist mit den revolutionären Kräften der ganzen Welt.

Wir wissen, daß wir alles, was wir erstreben, erreichen, daß wir die Aufgaben, die wir uns stellen, erfolgreich lösen werden. Das Unterpfand da-

für war, ist und bleibt der schöpferische Geist des Sowjetvolkes, seine Selbstlosigkeit, sein Zusammenhalt mit seiner kommunistischen Partei, die unabbruchbar den Leninischen Kurs folgt (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion, die Partei Lenins, die kämpferische Vorhut unseres ganzen Volkes!

Es lebe und erstarke die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, das Bollwerk des Friedens und der Völkerfreundschaft! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Es erstarke das machtvolle Bündnis der revolutionären Kräfte — des Weltsystems des Sozialismus, der internationalen Arbeiterbewegung und der Kämpfer für die nationale und soziale Befreiung der Völker! Möge es von Sieg zu Sieg schreiten! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Höher das Banner der ewig lebendigen unbesiegbaren Lehre von Marx, Engels, Lenin! Es lebe der Kommunismus! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Ruhm dem großen Sowjetvolk, dem Erbauer des Kommunismus! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

(Alle erheben sich. Im Saal bricht eine stürmische Ovation aus. Es erklingen Ausrufe: „Ruhm der KPdSU!“, „Ruhm dem Sowjetvolk!“, „Hurra!“, „Ruhm dem Leninischen ZK!“)

Bericht der Zentralen Revisionskommission der KPdSU an den XXIV. Parteitag der KPdSU

Der Apparat des Zentralkomitees der Partei arbeitet exakt, störungslos und mit hoher Operativität, erklärte der Vorsitzende der Zentralen Revisionskommission der Partei G. F. Sisow, der dem XXIV. Parteitag der KPdSU den Bericht der Kommission vorlegte.

Für die Arbeitsweise der Parteiorganisationen in der Zeit zwischen den Parteitagen waren der regelmäßige und orientierte Charakter der Erörterung von aktuellen Problemen des kommunistischen Aufbaus, der Gemeinschaftssinn bei der Ausarbeitung und Annahme von Beschlüssen und die große Aufmerksamkeit kennzeichnend, mit der die Erfahrungen der werktätigen Massen ausverwertet werden, sagte Sisow.

G. F. Sisow hob hervor, daß die strikte Einhaltung der Normen des Parteilebens, die Verwirklichung der Forderungen der Partei und die weitere Entfaltung der innerparteilichen Demokratie beigetragen haben. Gemäß dem Statut der KPdSU überprüft die Kommission die Wirksamkeit der Erledigung aller Angelegenheiten im Apparat des Zentralkomitees. Das Hauptaugenmerk hat die Kommission auf Fragen der Finanzwirtschaft der Partei und der Sparsamkeit in der Verwendung von Parteimiteln gerichtet, erklärte Sisow weiter.

Die Hauptfinanzierungsquelle der Partei sind die Mitgliedsbeiträge (zwei Drittel aller Einkünfte des Parteibudgets). Eine wichtige Einnahmequelle der Partei sind die Einkünfte aus den Gewinnen der Parteiverlage.

Die Zunahme der Auflagen der Parteipublikationen zeugt davon, daß die politische Aktivität des Volkes wächst und daß die Parteipresse an Achtung und Autorität gewonnen hat, stellte der Redner fest.

Der Vorsitzende der Kommission sagte ferner, daß die wichtigsten Entscheidungen der Partei die Möglichkeit boten, die störungsfreie Finanzierung aller Maßnahmen des ZK der KPdSU und der örtlichen Parteioffizine zu sichern. Aus den Einkünften der Partei werden alle Ausgaben für die organisatorische Parteiarbeit, die Propaganda, den Kontakt des Zentralkomitees und sonstige Belange bestanden.

Das ZK der Partei stellt die notwendigen Mittel für die Aus-

Weiterbildung leitender Parteikader zur Verfügung. G. F. Sisow sagte, daß im Berichtsjahr in den Parteischulen über 33.000 Personen ausgebildet wurden, darunter über 15.000 in der Akademie für Gesellschaftswissenschaften und in der Parteihochschule beim ZK der KPdSU. Etwa 500.000 Personen absolvierten die Universitäten des Marxismus-Leninismus.

Die zentrale Revisionskommission kontrollierte den Durchlauf und die Behandlung von Briefen, Eingaben und Beschwerden der Werktätigen, die beim ZK der Partei sowie bei ihren Zeitungs- und Zeitschriftenredaktionen eingingen.

G. F. Sisow betonte, daß sich der Charakter dieser Briefe in den letzten Jahren sichtlich verändert hat. Neben persönlichen Fragen werden immer öfter Fragen von großer sozialer Bedeutung aufgeworfen, wobei die gestiegene politische Reife, das Verantwortungsbewußtsein der sowjetischen Menschen für den Erfolg der gemeinsamen Sache sowie ihre tiefe Interesse an der Naturressourcen der Wirtschaft und der Kultur des Landes zum Ausdruck kommen.

G. F. Sisow sagte ferner, daß die zentrale Revisionskommission ihre Arbeitstätigkeit mit den Revisionskommissionen einer Reihe von marxistisch-leninistischen Bruderparteien austauscht.

und einen umfassenden Friedensplan entwickelt. Er unterstrich die Tatsache der intensiven Arbeit der SED in der DDR durch viele Staaten und die Unantastbarkeit der bestehenden Grenzen in Europa. L. I. Breschnew hat eindeutig klargestellt, daß die Ratifizierung des Vertrages der Sowjetunion und Polens mit der BRD im Interesse der europäischen Sicherheit als vordringliche Aufgabe anzusehen ist, erklärte Walter Ulbricht.

Der Erste Sekretär des ZK der SED

Veränderung des internationalen Verhältnisstandes in der Welt zugunsten des Sozialismus, sagte Walter Ulbricht.

Wir haben die Ratschläge Lenins befolgt, haben die Erfolge des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus der Sowjetunion genutzt. Und wir sind — das können wir mit großer Befriedigung sagen — damit immer gut gefahren.

Das ruhmvolle Sowjetvolk und das Volk der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik sind seit langem in echter Freundschaft und gehen brüderlich verbunden den gleichen Weg, betonte Walter Ulbricht. Wir werden unsere politische, ökonomische, wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und die Integration im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftliche

konsequenz noch fester gestalten. Wir werden unsere Waffenbrüderschaft in der Gemeinschaft der Staaten des Warschauer Vertrags weiter festigen und unseren Beitrag zur allseitigen Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft leisten, damit wir gemeinsam den großen geschichtlichen Aufgaben gerecht werden.

Erfolgreich in der Geschichte der sozialistischen Staatengemeinschaft werden bereits im Prozeß der Ausarbeitung der Fünfjahrpläne der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderländer aufeinander abgestimmt, stellte Walter Ulbricht fest. Die Verwirklichung der Fünfjahrpläne wird zur effektivsten Nutzung der Kräfte der sozialistischen Staatengemeinschaft in allen sozialistischen Ländern führen.

Die internationale Einigkeit mit allen Kräften des Sozialismus, der Demokratie und der Freiheit. Besondere Bedeutung messen wir stets der Verfestigung der Freundschaft mit den Brudervölkern der Sowjetunion bei.

Gefleitet von der marxistisch-leninistischen Ideologie, festigt unsere Partei im politischen Volk das Gefühl der internationalen Einigkeit mit allen Kräften des Sozialismus, der Demokratie und der Freiheit. Besondere Bedeutung messen wir stets der Verfestigung der Freundschaft mit den Brudervölkern der Sowjetunion bei.

Unter dem Beifall der Delegierten und Gäste des Parteitages erklärte Edward Gierek, daß die Beziehungen zwischen der kommunistischen Partei Polens und der Partei der Sowjetunion verbunden sind, polnische Kommunisten mit sowjetischen Kommunisten, das polnische Volk mit den Välkern des Sowjetstaates.

Auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU

MOSKAU. (TASS). Der XXIV. Parteitag der KPdSU, der zwischen dem 1. und 14. April 1971 in Moskau tagte, hat 14,5 Millionen Kommunisten vertreten, arbeitet im Kremli schon drei Tage.

Zu Beginn der Vormittagssitzung teilte A. P. Kirilenko, der den Vorsitz führt, mit, daß am 1. April zum Parteitag die Delegierten der Fortschrittlichen Volkspartei von Lettland, der Kommunistischen Partei von Rumänien, der Partei „Volksbewegung für Befreiung Angolas“ eingetroffen waren. Die Anwesenden begrüßten herzlich die Gäste der Rechenschaftsberichte des ZK der KPdSU ist ein glänzendes Beispiel der marxistisch-leninistischen Analyse der internationalen Lage der innerpolitischen Lage, ein Programm dokument, das die Aufgaben für die Zukunft und die Wege zu deren Lösung festlegt, erklärte der Erste Sekretär des Krasnojarsker Regionalkomitees W. I. Dolich.

Der Redner betonte, daß das ZK der KPdSU und die Sowjetregierung der Hebung des Wohlstandes

des Sowjetvolkes eine große Beachtung schenken.

Die Einwohner Sibiriens begrüßten den Kurs der Partei auf die schnelle Erschließung der überaus reichen Naturressourcen der sibirischen Gebiete des Landes. Der Redner teilte ferner mit, daß im vergangenen Planjahr die Industrieproduktion der Region beträchtlich schneller als im Landesdurchschnitt stieg. Dabei wuchs die Stromerzeugung auf das 2,9-fache und die Produktion von Nichtmetallen auf das Doppelte. Am Jenissei wurde das größte Wasserkraftwerk der Welt gebaut.

Der Stahlschmelzer Jegor Proskurin, der auf dem Parteitag die 3000 Kommunisten des Hüttenwerkes Saporischje vertritt, erklärte: Die hohe Einschätzung der Rolle der Arbeiterklasse im kommunistischen Aufbau, die im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU gegeben wurde, konnte nur von einer Partei stammen, die die ureigenen Interessen der Arbeiterklasse vertritt und politischer Leiter des ganzen werktätigen Volkes ist.

Neue, breite Horizonte

Ansprache von Edward GIEREK

Der Erste Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei Edward Gierek begrüßte den XXIV. Parteitag der KPdSU und brachte die unverbrüchliche ideologische und Klasseneinigkeit der brüderlichen Kampfeinheit und die allseitigen untrennbaren Verbindungen zwischen unseren Parteien und Völkern zum Ausdruck.

Er sagte, daß das im Bericht von L. I. Breschnew dargelegte schöpferische Leninische Programm des kommunistischen Aufbaus in der UdSSR neue breite Horizonte dem Sowjetland eröffnete. Die Grundgedanken dieses Programms sind auf die Gewährleistung einer allseitigen Entwicklung des Menschen in der sozialistischen Gesellschaft gerichtet. Sie bereichern die Ideen des Sozialismus.

In der gegenwärtigen Etappe der revolutionären Umgestaltung en

schreibt die KPdSU wie auch früher in der vorvergangenen Linie der gesellschaftlichen Entwicklung und ist ein unversiegbare Quell des revolutionären Gedankens und der revolutionären Praxis. Eben darauf ist die führende Stellung der KPdSU in der internationalen Arbeiterbewegung zurückzuführen. Eben dadurch ist die internationale Bedeutung dieses Parteitages gesteigert.

Die KPdSU spielt und spielt eine ausschlaggebende Rolle in der Festigung der Einheit unserer Bewegung. Ohne Solidarität mit der KPdSU kann die Einheit der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft nicht vertieft und die internationale Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterparteien, die unter verschiedenen Bedingungen aber um ein und dieselben grundsätzlichen Ziele kämpfen, nicht gelöst werden, unterstrich der Erste Sekretär des ZK der PVP.

Edward Gierek erklärte: Das Verhältnis zur Kommunistischen Partei der Sowjetunion und zum Sowjetland ist ein bewährtes Kriterium des wirklichen Verhältnis zum Sozialismus und der anti-imperialistischen Kräfte. Jede, die diese Wahrheit nicht begreifen, und um so mehr jene, die von sowjetfremden Positionen ausgehend, Spaltung in die internationale kommunistische Bewegung fügen, fügen sowohl der gemeinsamen Sache des Sozialismus, des Friedens und der Freiheit der Völker, als auch den Lebensinteressen ihrer Parteien und ihrer Völker nicht wiedergutzumachenden Schaden zu.

Die heilige Politik der Führung der KPdSU, die gegen die Einheit der sozialistischen Staaten gerichtet ist, insbesondere ihre Ausfälle gegen die KPdSU, sind außerdem, die Einheit der Bruderparteien und den sowjetischen Kommuni-

sten zu untergraben. Sie können lediglich zu einer wachsenden Isolierung derjenigen führen, die die Einheit der sozialistischen Staaten verweigern. Die internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 hat gezeigt, daß unsere Bewegung beseitigt ist von starkem Vertrauen zur Einheit auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, betonte Edward Gierek.

Der Erste Sekretär des ZK der PVP betonte, daß die polnischen Kommunisten stets standhafte Internationalisten, leidenschaftliche Verfechter der Geschlossenheit der sozialistischen Staaten und der kommunistischen Parteien waren und bleiben.

Er rief die kühnlichen Schwierigkeiten in Polen in Erinnerung. Die Schwierigkeiten Überwinden wir dank der Unterstützung seitens unserer Arbeiterklasse, die eng mit dem Sozialismus verbunden ist, dank der inneren Kraft unserer Partei, dank der Hilfe all unserer Freunde, sagte Edward Gierek.

Unsere Partei und unser ganzes Volk sind stark bestrebt zur Einheit mit der Partei der Sowjetunion, die die Einheit der sozialistischen Staaten, die Einheit der Bruderparteien und die Einheit der Völker nicht wiedergutzumachenden Schaden zu.

Mächtiger Ansporn

Ansprache von LE DUAN

Das vietnamesische Volk genießt im Krieg gegen die amerikanischen Aggressoren, für die Rettung seiner Heimat und im Aufbau des Sozialismus die wertvolle Unterstützung und große wertvolle Hilfe der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des ganzen Sowjetvolkes. Diese Hilfe ist für meine Landsleute und unsere Kämpfer im ganzen Lande ein mächtiger Ansporn zu neuen, noch größeren Siegen. Sie verleihen Le Du an, Erster Sekretär des ZK der Partei der Werktätigen Vietnams, auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU in Moskau.

einem wichtigen Beitrag zur Festigung der Kräfte des Sozialismus und der internationalen revolutionären Bewegung, die sind ein bedeutender Faktor, der den Völkern in ihrem Kampf gegen den Imperialismus und für die Grundziele unserer Zeit — Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus — Auhilfs gibt.

Die Arbeiterklasse und das Volk

einem wichtigen Beitrag zur Festigung der Kräfte des Sozialismus und der internationalen revolutionären Bewegung, die sind ein bedeutender Faktor, der den Völkern in ihrem Kampf gegen den Imperialismus und für die Grundziele unserer Zeit — Frieden, nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus — Auhilfs gibt.

Die Arbeiterklasse und das Volk

Der Zukunft zugewandt

Ansprache von Georges MARCHAIS

Der XXIV. Parteitag der KPdSU, wie auch jeder Kongreß ihrer Partei, ist ein wichtiges Ereignis für die ganze internationale kommunistische Bewegung und für die gesamte Weltöffentlichkeit, erklärte der Stellvertreter des Generalsekretärs der Französischen Kommunistischen Partei Georges Marchais. Er richtete im Kremli Grußworte an den Parteitag der KPdSU.

Diese Bedeutung des Parteitages ist darauf zurückzuführen, daß gerade die KPdSU die ideale der Partei-Kommune hat Wirklichkeit werden lassen, sagte der Redner. Sie hat es als erste verstanden, den Sieg der sozialistischen Revolution herbeizuführen und den ersten sozialistischen Staat in der Geschichte aufzubauen. Dies erklärt sich auch daraus, daß seitdem die Tätigkei-

den Delegierten über den Kampf gegen den monopolistischen Kapitalismus in Frankreich, im Laufe dieses Kampfes hat die FKP ihre Positionen festigt. Georges Marchais ist ferner seine Genugtuung über die Schritte zum Ausdruck gebracht, die im Bereich der französisch-sowjetischen Zusammenarbeit unternommen wurden.

Zwischen der FKP und der KPdSU herrscht ein brüderliches Verhältnis der Solidarität und Zusammenarbeit, die keine Prüfungen erschüttern konnten und auch nie erschüttert werden. Wir sind entschlossen, die Beziehungen zwischen unseren Parteien, die mit recht Bruderparteien heißen, nach weiter zu festigen, sagte Georges Marchais.

Wir schätzen das Prinzip der Unabhängigkeit und der Souveränität jeder kommunistischen Partei hoch. Zugleich betrachtet wir den proletarischen Internationalismus und die Aktionseinheit aller kommunistischen Parteien als die Grundzüge des Marxismus-Leninismus als heilige Pflicht und unbedingte Voraussetzung für den Erfolg unseres gemeinsamen Kampfes, betonte Georges Marchais.

Vietnam werden der Partei des großen Lenin und dem herrlichen Sowjetvolk ewig verbunden sein, erklärte der Erste Sekretär des ZK der Partei der Werktätigen Vietnams.

Le Du an betonte ferner, daß das vietnamesische Volk im Kampf gegen die Aggression des amerikanischen Imperialismus zweifelloso siegen wird. Solange die amerikanischen Aggressoren nicht auf ihre Aggressionspläne verzichten haben, wird das vietnamesische Volk in Erfüllung des heiligen Vermächtnisses des großen Ho Chi Minh sich entschlossen bis zum endgültigen Sieg für die Befreiung des Südens, für den Schutz des Nordens und für die friedliche Wiedervereinigung

DE AUFMERKSAMKEIT DER GARZE WELT GILT DEM XXIV. PARTEITAG DER KPdSU

MOSKAU. (TASS). Der XXIV. Parteitag der KPdSU hat die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gelenkt. Dieses Ereignis wird von Nachrichtenagenturen, Presse und Rundfunk des Auslands lebhaft kommentiert.

Berlin

Der Parteitag ist ein Ereignis von Weltbedeutung, schreibt die Zeitung „Neues Deutschland“ im Leitartikel. Unter der Führung der KPdSU ist die Sowjetunion als erste in eine neue Ära eingetreten und erklmmt in vorderster Front die Höhen des Kommunismus. In unserem Jahrhundert, das durch den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus gekennzeichnet ist, schreibt die KPdSU an der Spitze dieses weltweiten Fortschritts.

Budapest

Die Zeitung „Nepszabadsag“ betont die große internationale Bedeutung des Parteitages der KPdSU. Sie schreibt: Anders kann es auch nicht sein. Die KPdSU ist der am meisten gekahlte und erfahrenste Kampftrupp der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung und die Sowjetunion der mächtigste Staat der sozialistischen Gemeinschaft.

Hanoi

Die gewaltigen Errungenschaften, die ununterbrochene Festigung der Sowjetunion verglichen die Kräfte des Lagers des Sozialismus und bilden einen wichtigen Beitrag zum Kampf der Völker der Welt für nationale Befreiung, Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt, schreibt die Zeitung „Nhan Dan“ in ihrem Leitartikel zum XXIV. Parteitag der KPdSU. Gerade deshalb bringt das vietnamesische Volk seine tiefste Freude über die glänzenden Siege des Sowjetvolks zum Ausdruck und verfolgt mit großer Aufmerksamkeit jede Etappe in der Entwicklung der Sowjetunion, die durch die Parteitage der kommunistischen Partei der Sowjetunion gekennzeichnet werden.

Warschau

„Auf dem Wege zum Kommunismus“, Parteitag der Partei Lenins — unter diesen Überschriften bringen die polnischen Zeitungen Artikel zum XXIV. Parteitag der KPdSU. Die „Trybuna Ludu“ schreibt im Leitartikel: Die Polnische Vereinigte Arbeiterpartei ist mit der KPdSU durch ideologische Einheit, gemeinsame Programmentstellung und einheitliche Bewertung der Aufgaben im Kampf für die Festigung der Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft und der internationalen Arbeiterbewegung verbunden.

Prag

Alle tschechoslowakischen Zeitungen sind in festlicher Aufmerksamkeit erschienen. Unter den gedruckten Überschriften: Die Aufmerksamkeit der ganzen Welt gilt dem XXIV. Parteitag der KPdSU. „Der feierliche Morgen der Welt“, „Die Welt blickt auf den Kreni“, veröffentlichte die Zeitungen auf den Titelseiten Beiträge über den XXIV. Parteitag der KPdSU.

Paris

Der XXIV. Parteitag ist ein internationales Ereignis von erstarriger Bedeutung, schreibt die „Humanite“. Der XXIV. Parteitag ist ein Forum, auf dem sich die ausländischen Delegierten von 80 Millionen Kommunisten aller Kontinente treffen. Die Sowjetunion schlug der Menschheit einen Plan vor, der auf

Pressestimmen zum Parteitag

die Erhaltung des Weltfriedens gerichtet ist. „Diesen Vorschlag unterbreitete offiziell der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, der in seinem Bericht über den XXIV. Parteitag der KPdSU in Moskau“, meldet AFP aus Moskau. Dieser Plan beinhaltet unter anderem die Anerkennung der in der Nachkriegszeit eingetretenen territorialen Veränderungen in Europa, gleichzeitige Auflösung des Warschauer Vertrages und der Nordatlantikunion, Beseitigung des Kolonialregimes, Verbot der nuklearen, bakteriologischen und chemischen Waffen sowie der Erprobung von Atomwaffen, darunter auch von unterirdischen, und Erzielung einer nuklearen Abrüstung aller Staaten.

London

Das britische Außenministerium gab im Zusammenhang mit dem Bericht L. I. Breschnews unterbreitete Vorschlag zur Einberufung einer Konferenz der fünf „Atommächte eine Sondererklärung ab, in der es heißt, daß die britische Regierung diesen Vorschlag sorgfältig prüfen wird. Dieser Vorschlag zog auch die Aufmerksamkeit der Teilnehmer der Abrüstungsverhandlungen in Genf auf sich, meldet Reuters.

New York

„Breschnew legte die konkreten Hauptaufgaben des Friedenskampfes in der gegenwärtigen Situation dar“, betont UPI und hebt die Worte des Generalsekretärs der kommunistischen Partei — der Sowjetunion hervor, daß die UdSSR für die Einberufung einer Weltkonferenz zur Erörterung von Abrüstungsfragen in ihrem Gesamtumfang sowie für die nukleare Abrüstung aller Atomstaaten und für die Einberufung einer Konferenz

Tokio

Die japanische Rundfunkgesellschaft, die von L. I. Breschnew erstellten Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU verbreitete, verweist insbesondere auf die Stelle hin, in der es heißt, daß die Sowjetunion und die Länder des sozialistischen Systems im vergangenen Jahr fünf große Erfolge in der ökonomischen Entwicklung erzielt haben. Es wird auch auf die Erklärung Breschnews über die Notwendigkeit verwiesen, auch weiterhin die ökonomische Integration der sozialistischen Länder voranzutreiben.

Bonn

Die meisten BRD-Zeitungen verweisen auf den sachlichen und konstruktiven Charakter des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der KPdSU. Der Generalsekretär des ZK der KPdSU habe ein Friedensprogramm angeboten, betont die „Neue Rhein-Zeitung“. L. I. Breschnew bemerkt die „Stuttgarter Zeitung“, habe auf neue Perspektiven hingewiesen die sich aus dem grundlegenden Wandel in den Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der BRD ergeben, daß die BRD davon gewarnt, daß eine Verschleppung der Realisierung der in Moskau und Warschau unterzeichneten Verträge eine neue Vertrauenskrise gegenüber der gesamten Politik der BRD hervorrufen würde.

Mogadischu

Die in Somalia erscheinenden Zeitungen informieren auf ihren Titelseiten ausführlich über die Eröffnung des XXIV. Parteitages der KPdSU und den von L. I. Breschnew erstellten Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU. In Kommentaren wird der Friedenswille der Sowjetunion hervorgehoben wie auch ihre Entschlossenheit, den Völkern Indochinas und den arabischen Völkern in deren Kampf gegen die imperialistische Aggression weitere Hilfe zu erteilen.

Nikosia

Das von L. I. Breschnew in dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU vorgebrachte Programm des Friedens und internationaler Zusammenarbeit ist das Hauptthema der Berichte von in Zypern erscheinenden Zeitungen über den XXIV. Parteitag. Die Zeitungen haben die Aussagen hervor, in denen betont wird, daß die Sowjetunion für Kernabrüstung, die Einberufung einer Konferenz von fünf Kernmächten sowie für die Einberufung einer Weltkonferenz über Fragen der Abrüstung in ihrem vollen Umfang eintritt.

Caracas

Der XXIV. KPdSU-Parteitag hat für die Völker der ganzen Welt eine gewaltige Bedeutung, erklärte

Daressalam

Vincente Ranhel, Mitglied der Auslandskommission des Nationalkongresses Venezuelas, in einem TASS-Interview. Er brachte die Zuversicht zum Ausdruck, daß dieser Parteitag auf die weltweite nationale Befreiungsbewegung einen großen Einfluß ausüben wird. Er betonte ferner, daß der Direktivenwurf des XXIV. Parteitages der KPdSU für den Friedensplan die großen Möglichkeiten und die gigantischen Perspektiven sichtbar macht, die der sozialistische Entwicklungsweg der Menschheit eröffnet.

Teheran

Die Zeitung „Kerchan“ bezeichnet den Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU als äußerst wichtiges Dokument, in dem neue konkrete Vorschläge der Sowjetunion zur Erhaltung und Festigung des Weltfriedens enthalten sind. „Die UdSSR ist einen neuen Schritt auf dem Wege zur Normalisierung der Beziehungen mit der VR China, indem sie vorschlägt, eine Konferenz der fünf Atommächte zur Erörterung von Abrüstungsproblemen einzuberufen“, betont die Zeitung „Teheran Journal“.

Lagos

Führende nigerianische Zeitungen melden in Schlagzeilen die Eröffnung des XXIV. Parteitages der KPdSU. Die Zeitung „West-African Pilot“ bringt das Referat von L. I. Breschnew auf dem Parteitag in Wiedergabe und verweist insbesondere auf die Aufgaben der sowjetischen Außenpolitik, die die weitere Festigung des sozialistischen Lagers, die Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegung und eine entschiedene Abfuhr der Aggressionskräfte des Imperialismus zum Ziel haben.

Rom

In ihren Informationen über den Parteitag der KPdSU und über den Bericht L. I. Breschnews haben die italienischen Zeitungen besonders jene Abschnitte hervor, in denen vom Programm des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit die Rede ist. „UdSSR bestätigt ihre Politik der friedlichen Koexistenz“ — lautet eine Überschrift in der römischen Zeitung „Passe Sera“. Die Sowjetunion schlägt ein Sechspunkte-Programm vor, um den Frieden zu retten“, betont eine andere römische Zeitung „Messaggero“. „Breschnew beantragt eine Konferenz der fünf Kernmächte zwecks nuklearer Abrüstung“, schreibt die Zeitung „Il Globo“. Organ der Finanz- und Industriekreise.

Wenn die Weiden blühen

Die Rubrik fürchten Fachleute der Kasachischen Verwaltung Hydrometeorologischer Dienst.

Endlich ist alles vorüber. Der langgestaute Lenz ist das trügerische März-Frühjahr, sondern der wahre April, da die Weiden trunken blühen und die endlose Steppen von Mohn überflutet ist. Der Winterschlaf ist vorbei. Die Natur ist zu neuem Leben erwacht. Im April nimmt der Tag schnell zu. Eine weitere Wärmeanreicherung und Steigerung der sommerlichen Sonneneinstrahlung geht vor sich. Die durchschnittliche Monatstemperatur ist um 10-14 Grad höher als die des März. Manchmal gibt es im April späte Fröste und im Norden der Republik — Schneegestöber. Doch das sind Ausnahmefälle, die nur für extrem kalte Jahre kennzeichnend sind. Gewöhnlich gibt es im Süden der Republik schon am Anfang und im Norden der Republik in der zweiten Hälfte des Monats keine Fröste mehr.

Die Norm ist, somit dürfen die Landwirte des Neulandgebiets in diesem Jahr mit einem günstigen Frühjahr rechnen. Doch die „Wit“-Form, auf dem sich die ausländischen Delegierten von 80 Millionen Kommunisten aller Kontinente treffen. Die Sowjetunion schlug der Menschheit einen Plan vor, der auf

Nicht von ungefähr betrachtet man die Gebiete Semipalatinsk und Ostkasachstan als die kältesten der Republik. Hier befindet sich der Kasachstan „Kältepol“. Doch im laufenden Jahr ist Frau Natur auch zu den Ostkasachstanern wohlwollend gestimmt. Der April wird sich um 5 Grad wärmer als gewöhnlich sein. Jedoch prophezeit man für Anfang des Monats Schneefälle. Die zweite Welle von Niederschlägen wird am 12. — 17. und die dritte am 21. — 26. April einsetzen, jetzt aber schon als Regen. Stellenweise kann es „späte Gewitter“ geben. Am kältesten wird die erste Woche sein. Aber Ende des Monats wird die Temperatur der Luft bis auf 25 Grad Wärme steigen. Echte Sommerlage.

Die Wetterprognose für die Gebiete Kasachstan, Turgai, Nordkasachstan und Kokschetau prophezeit eine durchschnittliche Lufttemperatur von plus 3 — 6 Grad, was

höher als die Norm ist. Die Niederschläge werden 15 — 20 Millimeter betragen. Man darf am Anfang des Monats, am 7. — 10. 13. — 22. April mit wolkigem Wetter, manchmal Niederschlägen rechnen. In der übrigen Zeit wird hier unbedeutende Bewölktheit ohne Niederschläge herrschen. Am Anfang des Monats soll es manchmal Schneegestöber und in der ersten Dekade Nebel, ein westlicher und südwestlicher Wind 7 — 12 Meter in der Sekunde geben. Die niedrige Temperatur wird Anfang des Monats sein, nachts minus 5 — 10 Grad, tags null — plus 5; am 11. — 15. und 21. — 27. April nachts minus 2 — 7, tags plus 4 — 9 Grad. Am wärmsten wird es am 6. — 10. April: nachts minus 2 plus 3, tags plus 10 — 15 Grad, am 19. — 20. April: nachts plus 2 — 7 Grad, tags plus 15 — 20 Grad und am Ende des Monats: nachts plus 5 — 10 Grad, tags plus 20 — 25 Grad. In der übrigen Zeit: nachts minus 4 plus 1, tags plus 9 — 14 Grad.

Für die Einwohner des nördlichen Teils der Republik ist der Begriff „höher als die Norm“ eine Freude. Das heißt, daß der Frühling schneller Einzug hält, allen sind die unendlichen Frühlingsmonate über. Aber — der April wird sich „höher als die Norm“ im Gebiet Tschimkent sein, in unserem Äußerst südlichen Gebiet. Was besagt das hier? Am 6. — 10. und 19. — 25. April soll es hier 20 — 25 Grad warm werden und Ende des Monats wird das Thermometer

Wetter in April

schon wahre Junihitze — plus 90 Grad — zeigen. Übrigens ist das für die Einwohner des Gebiets Tschimkent kaum eine Neuheit, denn es gab schon Jahre, wo die Temperatur im April hier bis 38 Grad Hitze erreichte.

Jetzt über den April im Siebensterngebiet. Am Anfang des Monats wird hier Schnee fallen. Nachts minus 5 — 10 Grad, tags null — plus 5. Doch schon am 11. 14. 17. — 18. und 21. — 26. April wird es anfang zu schneien in Strömen regnen, und später Gewitter geben. Nach der ersten Woche des Monats wird die Lufttemperatur „endgültig“ die kritische Schwelle überschreiten. Am 6. April soll es sogar nachts plus 6 — 11 Grad und am Tag 20 — 25 Grad warm werden. Am heißesten wird es am 29. — 30. April: tags 22 — 27 Grad, stellenweise 30 Grad warm sein.

Analog mit ganz unbedeutenden Abweichungen wird das Wetter im Gebiet Dschanbul sein.

Insgesamt wird die durchschnittliche Monatstemperatur Kasachstans von plus 3 — 7 Grad im Norden bis plus 10 — 15 Grad im Süden der Republik betragen. Die niedrigste Temperatur soll allerorts in der ersten Woche des Monats sein. Zugleich wird ein endgültiger Umschwung eintreten, was fast eine ganze Woche früher als der gewöhnliche Termin ist.

Da haben wir endlich wieder einen neuen Lenz erwartet...



Das Pawlodar Traktorenwerk wird im neuen Planjahr für den größten Betrieb in der Produktion von Raupetraktoren DT-75 „Kasachstan“.

UNSER BILD: Die führenden Konstrukteure des Pawlodar Traktorenwerks (von links nach rechts):

Nikolai Chawritsch, Jewgenij Bondaritschuk, Vitali Parchomchenko, Boloslaw Drowsow, Piotr Palitschikow und Rais Nassardinow.

Foto: K. Nurtajin

Der Büchermarkt der Freundschaft

Deutsch-Russische Satezalken in drei Bänden	7,20 Rubel
Schöne alte Karten, 24 ausgewählte Reproduktionen	2,85 Rubel
J. R. Becher, „Beschreibung“	0,25 Rubel
H. Kant, Die Aula, Roman	0,84 Rubel
Unterwegs nach Deutschland, Erinnerungen eines ehemaligen Diplomaten	0,89 Rubel
A. Zewig, Der Spiegel des großen Kaisers, Novelle	1,18 Rubel
Neuman, 25. kriegs. Heitere und besinnliche Familiengeschichten	0,85 Rubel
R. Groß, Der Mann aus dem anderen Jahrtausend, Zukunftsroman	0,85 Rubel
H. Thürk, Die Stunde der isolen Augen, Roman	0,91 Rubel
Märchen der Dichter, Eine Auswahl	0,80 Rubel
Wo die Ahren rasen, Gedichte sowjetdeutscher Dichter Kasachstans	0,62 Rubel
A. Hasselbach, Nach dem Gewitter, Erzählung	0,98 Rubel
Nicht aus Maul gefallene Schwärze	0,30 Rubel
A. Henning, Für Gedächtnis und Neuerblöhen	0,16 Rubel

Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an die Buchhandlung „Wobchod“, Zellograd, ulitsa Mira 30, zu richten.

Wir empfehlen:

„Er lebt in jedem Volk“

Der vorliegende Sammelband sowjetdeutscher Poesie und Prosa, dem großen Lenin gewidmet, wurde zum Lenin-Jubiläum im Verlag Progreß Moskau herausgegeben. Er wird mit Franz Bachs „Die Ersterung von Perekop“ eröffnet. Weiter folgen Gedichte von Alwine Benner, Friedrich Bolger, Ernst Fabri, Edmund Günther, Herbert Henke, Woldegar Herdt, Rad-iff Jacquemien, David Jost, Heinrich Kämpf, Viktor Klein, Sepp Osterreicher und anderer sowjetdeutscher Dichter sowie deren Nachdichtungen.

Die Prosa ist mit zwei Romanausgaben „Gesprengte Fesseln“ und „Herbststurm und Frühlingsruschen“ von Dominik Hollmann sowie Victor Kleins „Die erkämpfte Scholle“ (auch ein Romanauszug) vertreten. Der Sammelband schließt mit „Aus Abend und Morgen wurde der erste Tag“ von Alexander Reimgen.

Das Buch in Leinen mit Schutzumschlag ist 227 Seiten, stark und kostet 1,02 Rubel. Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an die Buchhandlung „Wobchod“, Zellograd, ulitsa Mira 30, zu richten.

Wieder eine Sensation

Eishockey-WM • Eishockey-WM • Eishockey-WM

In diesen Tagen wurden weitere Treffen im Rahmen der Eishockey-Weltmeisterschaft ausgetragen.

Am letzten Märztag fanden die Begegnungen der Auswahl Schwedens und der BRD, Finnlands und der USA statt. Das erste dieser Spiele endete mit einer Sensation: Die BRD-Sportler siegten mit 2:1 über einen der Anwärter auf die Medaillen. Die schwedische Auswahl hat ihre Turnierpositionen bedeutend verschlechtert, denn ihr liegt nach ihrem jüngsten 7:3-Sieg über die USA-Auswahl die Suomi-Auswahl auf den Fersen.

Die diesjährige Weltmeisterschaft ist in die Endphase getreten. Es ist schon klar, daß auch in diesem Jahr kein anderes Team unserer Mannschaft den Weltmeisterstitel streitig machen kann. Das ist aber eben Überlegenheit bisher, zu schwankend die gezeigten Leistungen der anderen Medaillenanwärter.

Gestern wurden zwei Spiele der Weltmeisterschaft ausgetragen: Schweden — Finnland und UdSSR — CSSR. Der Sieger des ersten Treffens wird, allem Anschein nach, die Bronzemedaille gewinnen. Was unsere Auswahl anbetrifft, so braucht sie aus den letzten Spielen nur einen Punkt zu holen, und schon

ist sie wieder Weltmeister. Doch die endgültige Platzverteilung werden wir erst in zwei Tagen erfahren.

Schon jetzt denken die Leiter des internationalen Eishockeyverbands an die Zukunft dieses wichtigen Spiels. Es wurde beschlossen, im Herbst dieses Jahres ein Turnier auf amerikanischem Kontinent durchzuführen. Daran sollen die Auswahl der UdSSR, der CSSR, der USA und Kanadas teilnehmen.

Es wurde die Frage über den Interkontinental-Pokal gelöst. Die Weltkämpfe sollen in den USA im Dezember 1971 — Januar 1972 stattfinden. Europa wird durch die ZSKA-Mannschaft und die „Dukla“ aus Prag, Amerika — durch den Sieger des „Allan-Pokals“ und den USA-Meister vertreten sein.

Alle Pläne sind großartig, interessant und auf die weitere Förderung des Sports der Mutigen und Tapferen gerichtet.

E. WENDL

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT: Казхаская ССР 027 г. Целиноград Дом Советов 7-й этаж «Фроиндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsanschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Chef. — 2-17-07, Verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda — 2-18-71, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-96, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriele — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72

Типография № 3 г. Целиноград. Закал № 4162